

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Redaktion 314.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 124.

Breslau, Donnerstag, den 31. Mai 1917.

28. Jahrgang.

Ein Wort nach England.

Deutschland will keine Gebiets- erweiterungen.

Das deutsche halbamtliche Organ richtet in seiner letzten Ausgabe ein bemerkenswertes Wort der Verständigung nach England hinüber. Unter der Überschrift: „Cecil und Asquith über Englands Kriegsziele“ heißt es in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“:

Abgesehen von den Unterstellungen in der Rede Asquiths bedenken sich die vorgetragenen Grundsätze mit denen, die von deutscher verantwortlicher Seite wie früher, so auch in diesem Kriege aufgestellt wurden. Deutschland will tatsächlich keine Gebietsveränderungen zum Zwecke der Vergrößerung sowie der politischen und wirtschaftlichen Machterweiterung. Es will lediglich sein eigenes Gebiet gegen die fremden Eroberungspläne verteidigen und es will darüber hinaus diejenigen Bürgschaften verlangen, die dem Zweck seiner künftigen Verteidigung und seines Selbstschutzes dienen. Es befindet sich deshalb umfomehr in Uebereinstimmung mit den politischen-stillischen Leitgedanken Asquiths, als es auch in der Behandlung der ihm benachbarten fremden Völker, wie in dem Falle Polens, sich nicht von dem Wege entfernt hat, den Asquith in seiner Rede über die Moral der Annexionen vorgezeichnet habe.

Die Bemerkung „darüber hinaus Bürgschaften“ für künftige Verteidigung und Selbstschutz ist gewiß noch unbestimmt und behäuflich genug, aber der ganze Ton der Erklärung, wie auch die bestimmte Verneinung jedes Strebens nach Gebietsveränderung zum Zwecke der Vergrößerung und Machterweiterung müßte es einer gutwilligen englischen Regierung möglich machen, hier anzuknüpfen und die dargebotene Hand anzunehmen. Man sieht, die deutsche Regierung kommt der Formel, die Scheidemann für den Verständigungsfrieden geprägt hat, immer näher. Trotz der anklaenden Bemerkungen in der halbamtlichen Erklärung werden die alldeutschen Löwen aufs neue über den Kanzler und sein Blatt herfallen, was aber die Tatsache nicht verdunkeln kann, daß der eingeschlagene Weg, folgerichtig weiter beschritten, der einzig mögliche zum Frieden ist.

Nach dem Scheitern der westlichen Offensive und dem starken Friedensbedürfnis des französischen Volkes dürfte es auch für England die höchste Zeit sein, einzulisten.

In letzter Stunde kommt aus Stockholm die Nachricht, daß auch die englische Arbeiterpartei ihre Delegierten nach Stockholm entsendet. Das ist ein harter Umschwung, dem auch die englische Regierung Rechnung tragen muß, die soeben noch die Pässe verweigern wollte.

Ein neuer Friedensvorschlag des Papstes.

Amsterdam, 30. Mai. Der römische Korrespondent der „Trib“, der gewöhnlich im Vatikan gut unterrichtet wird, meldet, daß Papst Benedikt beabsichtigt, demnächst erneut mit einem Friedensvorschlag hervorzutreten. Der Papst werde seinen Aufruf zum Frieden besonders an das österreichisch-ungarische Herrscherhaus richten.

Wir wünschen dem Papst diesmal mehr Erfolg als bei seinen bisherigen, leider vergeblichen Versuchen, bei denen die meisten treuathollischen Völker auf die Stimme des Hirten nicht hörten.

Die Polen für den Frieden.

Wien, 30. Mai. Nach Blättermeldungen hat der Polenklub des Reichsrates in der Sitzung in Krakau gemäß einem Antrag des Sozialisten Daszynski beschlossen, daß der Polenklub die Initiative zu Friedensstrebungen im österreichischen Parlament ergreifen und das Klubpräsidium sich rechtzeitig mit den anderen Parteien des Hauses ins Einvernehmen darüber setzen soll.

Die Vollversammlung der polnischen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten am Pfingstmontag nahm einstimmig den Antrag Tetmajer über die allgemeine Polenfrage an, in der auch ausgesprochen wird, daß der Polenklub nicht in der Lage sei, die Regierung zu unterstützen, nachdem die Konservativen von den ursprünglich beabsichtigten Abänderungsanträgen Abstand genommen haben.

Anlässlich dieser Tagung kam es in Krakau zu einer großen polnischen Kundgebung, bei der nationale Niederlegungen und von mehreren Abgeordneten Ansprachen gehalten wurden, ohne daß es zu Aufrührungen gekommen wäre.

Die Ungarn für den Frieden.

Budapest, 30. Mai. Der Verband der ungarischen Genossenschaften hat sich an die internationale Zentrale der Genossenschaften in London mit einer Friedensanregung gewandt, in der zunächst darauf hingewiesen wird, daß sich die genossenschaftliche Bewegung von allem Anfang an die Sicherung eines gesellschaftlichen Friedens zu ihrem Ziele gesetzt hat.

Die internationale Zentrale wird verständigt, daß sich der ungarische Verband nicht nur an die Verbände der verbündeten Mächte, sondern auch an jene der Entente-Länder mit dieser Anregung gewandt hat. Es soll das Gewicht der Genossenschaften, die Millionen Angehöriger vertreten, geltend gemacht werden, um die Friedensbewegung zu fördern und den Ge-

danken, wie die Fortsetzung des Krieges nach Friedensschluss auf wirtschaftlichem Gebiete, zu bekämpfen.

Die Zentrale soll sobald wie möglich eine Ausschussung in dieser Angelegenheit in ein neutrales Land, am besten nach Holland oder der Schweiz, einberufen.

Stockholm.

Berlin, 31. Mai. Die Vertreter der deutschen Sozialdemokratie stellen sich nach dem „Vorwärts“ auf der Durchreise nach Stockholm zwei Tage in Kopenhagen auf. Sie haben sich über die Feldenszusammenhänge hoffnungsvoll ausgesprochen. Deutschland ist leberhell zu Verhandlungen bereit.

Paris, 31. Mai. Renaudel bespricht in der „Humanité“ den Beschluß des Nationalrates der französischen Sozialdemokratie, sich an der Stockholmer Konferenz zu beteiligen, nicht nur in zusehender, sondern geradezu in beglücktem Sinne.

Kopenhagen, 30. Mai. „Sozialdemokraten“ drückt seine Freude über den Entschluß der französischen Sozialisten aus und schreibt: „Nach dem einstimmigen Beschluß der französischen Sozialdemokratie wird es Amerika schwer fallen, die Postverweigerung aufrechtzuerhalten. Der Stockholmer Ausschuss sandte noch gestern an den Präsidenten Wilson ein Telegramm, in dem die Hoffnung auf Zurückziehung der Postverweigerung ausgedrückt wird.“

Die Engländer kommen!

Stockholm, 30. Mai. Schwedisches Telegramm-Büreau. Der holländisch-landnawische Ausschuss hat von dem englischen Minister Henderson auf seiner Durchreise in Stockholm die Mitteilung erhalten, daß die Arbeiter- und Sozialistenorganisationen von Großbritannien sich der Konferenz von Stockholm angeschlossen haben. Die Mehrheitsabordnung wird Unterstaatssekretär Roberts, Mitglied des Unterhauses, führen, die Minderheitsabordnung Ramsay MacDonald, Mitglied des Unterhauses.

Die Russen kommen.

Bern, 30. Mai. „Südwacht“ meldet: Der in Rußland gebildene sozialistische Abgeordnete Rasput telegraphierte der Vollziehungsausschuss des Arbeiter- und Soldatenrates habe einen Sonderausschuss aus vier Vorstehern des Ausschusses, vier anderen Ausschussmitgliedern, sowie sieben Abgeordneten der verschiedenen sozialistischen Parteien zur Vorbereitung der Einberufung einer internationalen sozialistischen Konferenz ernannt.

Elfaß-Lothringen.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London, daß die soeben aus Rußland zurückgekehrten englischen Arbeiterabgeordneten Thomson und O'Grady, welche beauftragt von der englischen Regierung nach Petersburg geschickt worden waren, um den Arbeiter- und Soldatenrat für die englische Kriegspolitik einzufangen, dem parlamentarischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erzählt hätten, daß die Lösung: „Friede ohne Annexionen und Entschädigungen“ die Parole von ganz Rußland sei; in England verstehe man noch nicht ganz, was die Russen mit dieser Lösung meinen: Die Aufgabe von Elfaß-Lothringen und die Entschädigung Belgiens wolle Rußland nicht zu Bedingungen des künftigen Friedens machen.

Kurzlich berichtet der Stockholmer Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“: „Trotz der Proteste der französischen Sozialdemokraten, die gegenwärtig in Petersburg wohnen, darunter der Ministensprecher Thomson, hat der Arbeiter- und Soldatenrat sich einstimmig für die Lösung: „Friede ohne Annexionen und Entschädigungen“ ausgesprochen. Nach russischer Überzeugung und Bestrebungen soll den Vertretern der Sozialdemokratie der verschiedenen Kriegsteile darüber in der Arbeiter- und Soldatenrat zu dem Beschlusse gelangt, daß die Elfaß-Lothringische Frage ein zentraler Punkt der Verhandlungen sein soll. Der russische Delegierte hat er sich entschlossen, bei dem französischen Delegierten zu erklären, daß Rußland die Elfaß-Lothringische Frage nicht als Bedingung des Friedens betrachtet.“

halten.“ Der Korrespondent erzählt dann weiter, daß der inzwischen von Petersburg abgereiste französische Volkskämpfer Paleologue energisch gegen die Zustimmung des Arbeiter- und Soldatenrates protestiert habe; unter Hinweis auf Frankreichs große Opfer habe er von dem revolutionären Rußland Treue gefordert. Der Arbeiter- und Soldatenrat habe darauf die Frage erneut geprüft und beschlossen, festzustellen, ob Frankreich nicht wenigstens zu einem Kompromiß bereit sein würde, durch das Elfaß-Lothringen in einen unabhängigen neutralen Staat verwandelt wird; gegebenenfalls wolle der Arbeiter- und Soldatenrat diesen Vorschlag in Stockholm vorbringen.

Auf der anderen Seite ist bekannt, daß Vandervelde und selbst der Führer der französischen Minderheit, Longuet, daraufhin versucht haben, die Abtretung Elfaß-Lothringens an Frankreich sei keine Annexion, sondern eine Desannexion, die bloße Wiedergutmachung eines alten Unrechts, einer unerbittlichen Gewalttat.

Unter Vorbehalt in Mailand, L. S. und eine Menge Briefe, wieder in London, an die Arbeiter- und Soldatenrat, die Elfaß-Lothringische Frage vorzubringen.

Der Arbeiter- und Soldatenrat hat sich für die Lösung: „Friede ohne Annexionen und Entschädigungen“ ausgesprochen. Nach russischer Überzeugung und Bestrebungen soll den Vertretern der Sozialdemokratie der verschiedenen Kriegsteile darüber in der Arbeiter- und Soldatenrat zu dem Beschlusse gelangt, daß die Elfaß-Lothringische Frage ein zentraler Punkt der Verhandlungen sein soll. Der russische Delegierte hat er sich entschlossen, bei dem französischen Delegierten zu erklären, daß Rußland die Elfaß-Lothringische Frage nicht als Bedingung des Friedens betrachtet.“

Falle sind meine nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen am besten gewahrt? Die Verantwortung dieser Frage führt über die weitere Frage: Was können und würden Frankreich oder das Deutsche Reich aus Elfaß-Lothringen machen zur Verwirklichung unserer Ideale? Frankreich ist ein zentralistischer Einheitsstaat ohne selbständige Stammesverfassungen, für Sonderbestimmungen und Stammeseigenarten, wie sie bei uns ausgeprägt sind, ist darin kein Raum. Elfaß-Lothringen würde wieder in drei isolierte Departements zerfallen, wie es vor dem Krieg und mit ungenügenden Mitteln war. Es wäre ein immer wieder zu Gebote stehendes letztes Mittel, um die Elfaß-Lothringische Frage zu lösen. Die Elfaß-Lothringische Frage ist ein zentraler Punkt der Verhandlungen. Die Elfaß-Lothringische Frage ist ein zentraler Punkt der Verhandlungen. Die Elfaß-Lothringische Frage ist ein zentraler Punkt der Verhandlungen.

Der Arbeiterminister geht nach Rußland.

London, 30. Mai. Nach einer ausführlichen Beratung...

Amerikas Hilfe.

Konstantinopel, 30. Mai. „Daily Mail“ meldet aus New York...

Wenn der Senat die vom Repräsentantenhaus bereits angenommene Bill...

Das russische Meer.

Berlin, 30. Mai. Im „Welt Posten“ erklärt der am Fußland...

76 000 Tonnen versenkt.

(Für einen Teil der Kasse wiederholt.)

Berlin, 29. Mai. (W. L. N.) Wie amtlich gemeldet wird...

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Dämpfe in Ostafrika.

Nachdem, 30. Mai. Reuters meldet aus London: Aus einem amtlichen...

Rheinlandzauber.

Roman von Ludwig Henkle.

(Nachdruck verboten.)

Das war Maria's Leben, dieses Frau unermessliche...

Ein Hospitalship torpediert.

London, 30. Mai. (Amst.) Das englische Hospitalship...

Ämtliche Berichte der Verbündeten.

Ämtlicher Bericht vom 29. Mai 1917. An der russischen Front...

Bulgarisches Bericht vom 29. Mai 1917. An der russischen Front...

Rumänischer Bericht vom 29. Mai 1917. An der russischen Front...

Ämtliche Berichte der Gegner.

Französischer Bericht vom 29. Mai, nachmittags. Gekern abend...

Belgischer Bericht: Schwache feindliche Artillerietätigkeit...

Bericht der Orient-Armee vom 29. Mai. Es ist nichts von Bedeutung zu melden.

Englischer Seebericht vom 29. Mai, nachmittags. Südwestlich von Lens...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Ämtlicher Seebericht vom 29. Mai. Westfront an der rumänischen Front...

Veröffentlichung... Ein gegenwärtiges... lungen längs der Ostfront...

Militärischer Bericht vom 28. Mai: Artillerietätigkeit in verschiedenen Abschnitten der Front...

Man gibt nach. Die englische Regierung hat beschlossen, den Arbeiterführern...

Die englischen Verluste. Die Verlustlisten in der „Times“ vom 21. und 22. Mai...

Streiks in England. Durch Mitteilungen englischer Seuteils werden...

Genossen! Werdt Sefer für die Arbeiterpresse!

Hörens über Räuberheim und stinkt auf unser Volk... Das ist auf seine...

Eingeladene

Die Redaktion der Volksrecht...

Sonder für Kinder

Wichtige Redaktion!

Die neue Abonnenten Ihrer Zeitung bitte ich, doch bald...

Der Riesenwucher beginnt!

In der heutigen Ausgabe der „Volksrecht“ lese ich einen...

Für deutschen Männer und Frauen, trennt Euch von Gold u. Edelsteinen!

Familiennachrichten.

Am 14. Mai d. Js. starb den Heldentod unser lieber Freund und Kollege, der **Dreher Bruno Milde** Muskettier im Infanterie-Regiment 394.

Stadt-Theater. Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Sibille“

Lobe-Theater. Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Die fünf Frankfurter“

Thalia-Theater. Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Der Schatzkammer“

Schauspielhaus. Heute Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Die Fahrt ins Glück“

Viktoria-Theater. Heute zum 24. morgen Freitag

Poln. Wirtschaft. Sonntag 3 1/2 Uhr: „Karlens-Verspiel“

Lieblich Theater. Pünktlich 7 1/2 Uhr: Berlins neuester Operetten-Erfolg!

Die tolle Kommiss. Operette in drei Akten

Jadwina. als Gast in der Fuchse

Max Köhler Fritz Langendorf

Die 3000 Mark werden im nächsten... 500 Mark Kautions gestellt werden...

Briefkasten.

Schriftliche Auskunft wird nur ausnahmsweise erteilt. Sprechstunden der Redaktion: Wochentags von 12-1 Uhr mittags...

Im Ansehen. Wenn Sie die... 18. Mai 1917 gelangt hat. Danach sind laut Erlass...

Zwei Städte Roman von Charles Dickens (Paris und London) Zwei Bände von je 102 Seiten...

U-Boot-Spende. Morgen :: Freitag :: Schlosswerder Männerchöre Mädchenchöre der Breslauer Liedertafel. (200 Sängerinnen).

Erwiderung der Direktion des 1807 **Zeltgartens** Herrn Adolf Holländer Improvisator.

Holzwohle u. Alpengras jeder Posten ab Lager lieferbar. [1520] Kaschube & Döring, Breslau I, Oberstr. 30.

Arbeitsmarkt. Im städt. Gaswerk 4, Breslau-Düregoh werden sofort **mehrere Schlosser und Maurer** eingestellt.

Dachdecker und kräftige Arbeitsburschen Rudel, Breslau, Briantental 24. 5 junge Leute zum Fensterputzen

Warnung vor mißbräuchlicher Benutzung der Rettungsgeräte. Es wird wiederholt mit den Rettungsbooten und den auf den Brücken angebrachten Rettungsringen...

Der Magistrat hiesiger königlichen Haupt- und Residenzstadt. **Befer der Volksrecht** beschäftigt bei Euren Einwürfen die Intereuten unserer Zeitung.

Gewinnansatz der D. Preussisch-Österreichischen (285. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 5. Klasse 18.ziehungstag 30. Mai 1917

Table with lottery results including columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for '200 Gewinne zu 1000 M.', '210 Gewinne zu 500 M.', and '6 Gewinne zu 5000 M.'.

